

Weitere Fragen - Open Petition

**Ratssitzung
13. Juli 2026**



Gudrun Skeide-Panek

1. Haushalts-Einnahmen 2026

Haushaltsplan 2026								
	Brühl ¹		Monheim ²		Pulheim ³		Hürth ⁴	
EinwohnerInnen	47.600		43.600		57.100		61.600	
EINNAHMEN								
"ordentliche Erträge,, in Mio €	196		313		236		245	
davon u.a.								
Gewerbesteuer	23	(+0,9)	150		42		65	
Grundsteuer B	16,3	(+3,6)	15,7	-0,6	14,0	-2,3	11,5	-5,3
Landeszuweisg. (Kita, OGS)	22		30		28		?	
Vergnüg.st./Spielbank-Abgabe	0,5		10		0,9		?	

Wohnen ist ein Grundrecht!

Wieso beträgt die Grundsteuer je Einwohner in Brühl 342€, in Pulheim 245€ und in Hürth 187€, also fast nur die Hälfte?

Aktuelle Planung für 2030 in Brühl ist bereits ein Hebesatz von 1.000% !

Monheim liegt gleich, gibt aber viel mehr Geld für die Bürger*innen aus, z.B. 56 Mio € für Kinder, bei Zuweisungen von nur 30 Mio € ...

Gudrun Skeide-Panek

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 1:

Welche alternativen Einsparmöglichkeiten wurden vor der Grundsteuer-Erhöhung mit welchem Ergebnis geprüft?

Es gibt Einsparpotentiale, aber das ist nicht so schnell gemacht...

Daraus ergibt sich eine neue Frage:

Nur die um 1 Jahr vorgezogene Grundsteuer-Erhöhung ging schnell?!

FRAGE 2:

Welche – von den Dienststellen selbst erarbeiteten – Vorschläge sind neben 3 Geldentnahmen aus anderen Bereichen und Kürzung 2-er sozialer Projekte in den Haushalt 2026 eingeflossen?

Keine konkrete Antwort.

FRAGE 3:

Sind also – wie mit dem Entfall der Sommerferien-Spielplatzaktion – v.a. Kürzungen im sozialen Bereich vorgesehen? Welche ggfls. noch?

Keine konkrete Antwort.

Nur: In haushaltsloser Zeit dürfen wir nichts machen, was freiwillig ist.

2. Haushalts-Ausgaben 2026

	Brühl ¹		Monheim ²		Pulheim ³		Hürth ⁴	
AUSGABEN								
"ordentliche								
Aufwendungen,, in Mio €	202		395		245		258	
davon u.a.								
Kreisumlage	26		86		30		38	
Gewerbesteuerumlage	3		21		3		5	
Personal- und								
Versorgungsaufwendungen	73		64	-9,4	60	-12,6	59	-14,4
Kibiz-Pauschalen für Kitas	15		32		18		35	
Jugendhilfe	5		24		9		38	

Brühl hat überdurchschnittlich hohe Personal-/Versorgungsaufwendungen:
Durchschnittlich je Einwohner 1.534 €, in Pulheim 1.050 €, in Hürth 958 €...

Woran liegt das?

Diese Differenz ist größer als die gesamte Grundsteuer B mit 342 € je Einw.!

Trotz Stellenstopp am 5.7.26 noch 14 Stellenausschreibungen im Netz?

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 4:

Woran liegt es, dass die Personalkosten in Brühl je Einwohner ca. 50% höher liegen als beispielsweise in Pulheim oder Hürth?

In Brühl sind – anders als in anderen Städten – das Personal von Kitas, Feuerwehr und Abfallbetrieben in das städtische Personal integriert. Außerdem wird eine externe Unternehmensberatung hierzu beauftragt.

Daraus ergeben sich zwei neue Fragen:

Erklärt dies einen Zusatzbedarf mit 50% Zusatzkosten je Einwohner?

In haushaltslosen Zeiten sind keine Neuinvestitionen wie Sommer-Spielaktionen für Kinder erlaubt, Unternehmensberatungen schon?

FRAGE 5:

Wieso findet man am 5.7.2026 14 neue Stellenausschreibungen im Netz, trotz Einstellungsstopp?

Die Stellen beziehen sich auf pflichtige Aufgaben, v.a. im Bereich der Feuerwehr, wegen Personalunterhang.

Auf den folgenden Fotos sind auch andere Stellenausschreibungen der Stadt Brühl – Stand 5.7.2026 – zu sehen:

Antworten Ratssitzung 13.7.26



Stadt Brühl



Verwaltung

Aktuelle Stellenausschreibungen

Stellenbezeichnung	gültig bis
<u>Hausmeisterin / Hausmeister (m/w/d)</u>	05.07.2026
<u>Gartenhelferin / Gartenhelfer (m/w/d)</u>	05.07.2026
<u>Lehrkraft (m/w/d) für den Bereich Querflöte</u>	05.07.2026
<u>Verkehrsaufsicht (m/w/d)</u>	05.07.2026
<u>Mitarbeiterin/ Mitarbeiter (m/w/d) in der Straßenreinigung</u>	12.07.2026
<u>Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter (m/w/d) Steuern / Tax Compliance Management</u>	19.07.2026
<u>Bundesfreiwilligendienst</u>	



Stadt Brühl



Management

<u>Bundesfreiwilligendienst (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit</u>	09.10.2026
<u>Freiwilliges Soziales Jahr (m/w/d) in Vollzeit</u>	09.12.2026
<u>Dauerausschreibung Praktika</u>	31.12.2026
<u>Notfallsanitäterin / Notfallsanitäter (w/m/d)</u>	31.12.2026
<u>Erzieherin / Erzieher (m/w/d) bzw. pädagogische Fachkraft (m/w/d)</u>	31.12.2026
<u>Ergänzungskraft (m/w/d) für die Kita</u>	31.12.2026
<u>Hauptbrandmeisterin / Hauptbrandmeister (m/w/d)</u>	31.12.2026
<u>Aushilfstätigkeit / Minijob im Rettungsdienst als Notfallsanitäterin / Notfallsanitäter (m/w/d)</u>	31.12.2026

3. Haushalts-Ergebnis 2026

	Brühl ¹		Monheim ²		Pulheim ³		Hürth ⁴	
Überschuss/Defizit in Mio € "Ordentliches Ergebnis"	-6		-82		-8,7		-13	
Finanzergebnis	0,4		-29		-2,3		-4	
Globaler Minderaufwand	2		8		4,9		0	
Jahresergebnis	-4		-103		-6,1		-17	
Stand der Liquidität	0,009		91		4		16	
	HSK ab 2026		HSK ab 2024		kein HSK		kein HSK	
Saldo Investitionstätigkeit	89		278	+189	69	-20,0	47	-42,0
	Kritische Überprüfung nötig!		Hatte bis 2024 hohe Gewerbesteuerereinnahmen!		Gr. Investitionsprojekt: Jakobskarree = 40 Mio		investiert in Schulen und Sportparks	

Die Stadt Brühl kann fast nicht mehr investieren!

Wieso wird nicht zunächst nur der ½ Feuerwehrbau erstellt und die andere Hälfte unter Rückkaufrecht verkauft, vermietet etc. mit evtl. Zusatzflächen in der alten Feuerwache an der Rheinstraße?

Gudrun Skeide-Panek

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 9:

Wieso braucht die Feuerwehr in

in Monheim 10.000 qm Fläche mit 20 Mio € Baukosten,

in Hürth 7.000 qm Fläche mit 50 Mio € Baukosten, aber

in Brühl 17.000 qm Fläche (= Monheim + Hürth) mit 100 Mio € Baukosten?

Können die Kosten aktuell nicht irgendwie halbiert werden und erst bei besserer Finanzlage der Stadt die ½ Fläche erweitert werden?

So würden zunächst 50 Mio € ausreichen.

So müsste nicht eine 1.000% Hebesatz-Erhöhung bei der Grundsteuer eingeplant werden.

So könnte wieder eine Sommerspielaktion für Kinder stattfinden.

Es ist alles entschieden. Es kann nichts verkauft werden.

In Brühl sind auch Jugendfeuerwehr und Rettungswache drin, viel mehr als z.B. in Hürth.

4. Priorisierung freiw.Leistungen

Als Ergebnis der Juni-Ratssitzung wurde eine **Liste aller Freiwilligen Leistungen** der Stadt Brühl mit Kurzbeschreibung und Kosten erstellt (?)

Bürgerbeteiligung möglich bei diesen Haushaltsentscheidungen?

*„Am Donnerstag, 30. Oktober, ist auch die Abstimmungsphase der **Online-Beteiligung zum städtischen Haushalt** gestartet. Einmal im Jahr bringen die Monheimerinnen und Monheimer bei diesem Format zunächst ihre Ideen ein und stimmen dann darüber ab. (...) 58 Ideen sind dabei eingegangen. 30 Vorschläge starten nun ins Rennen (...)*

*Das **Feedback** der Monheimerinnen und Monheimer entscheidet darüber, welche Ideen im politischen Prozess weiter diskutiert werden.*

*Abschließend wird der neue Rat entscheiden, welche **Vorschläge umgesetzt** werden.“⁶*

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 8:

Wann wird diese Liste über freiwillige Leistungen der Stadt veröffentlicht?

Wäre bei Entscheidungen über freiwillige Leistungen der Stadt auch eine Bürgerbeteiligung wie z.B. in Monheim denkbar?

Eine Bürgerbeteiligung ist bei Kürzungen von freiwilligen Leistungen gern gesehen, d.h.: Vorschläge aus der Bürgerschaft seien hierbei willkommen.

5. Konsolidierung auch mit KI?

*(...) nach der Ratssitzung ist mir die Diskussion über KI und Digitalisierung im Zusammenhang mit dem **Haushaltssicherungskonzept** besonders aufgefallen [Petitions-Unterzeichnerin kommt aus der Industrie, Anm.d.V.]. (...)*

*Aussage, **KI sei zu teuer und aus Datenschutzgründen nicht umsetzbar**, halte ich für nicht zutreffend.*

*Es gibt inzwischen mehrere kommunale, **DSGVO-konforme Lösungen** wie*

- *SmartChat der Telekom [war mein Vorschlag in Juni-Ratssitzung, Anm.d.V.]*
- *F13 (Baden-Württemberg) oder*
- *LLMoin von Dataport (...)*

*Diese Systeme laufen in souveränen Umgebungen und sind als Rahmen- oder Mietmodelle verfügbar, **ohne hohe Anfangsinvestitionen**. (...)*

Wo genau sieht die Brühler Verwaltung ein Datenschutzproblem?

„KI für Kommunen“ (BdSt NRW) zeigt konkrete Ansätze, auch interkommunal ...

Ist zudem Digitalisierung nicht eine Chance für das Demographie-Problem?

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 6:

Was also genau sind die Datenschutzprobleme, die einer Einführung von KI in Brühl entgegenstehen?

Da gab es in Brühl einen gewissen Vorbehalt.

Der Bürgermeister ist 100% für den Einsatz von KI, datenschutzkonform über die kdVZ = Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur.

FRAGE 7:

Gibt es zu dem Thema „Digitalisierung – Zukunft annehmen“ aus dem CDU/SPD-Koalitionsvertrag einen Projektplan?

Wenn ja – Wer arbeitet daran? Und wie sind die Zeitfenster definiert?

Es gibt einen Projektplan, aber Personalprobleme.

6. Generierung neuer Einnahmen

Bei HSK: Genehmigung von Aufsichtsbehörde nötig, aber nicht unmöglich für Neue Projekte, Investitionen oder freiwillige Leistungen! § 86 Abs.3 Satz 1 Ziffer 2 GO NRW n. F.

Welche Vorschläge gibt es, was ist geplant, wann wird was umgesetzt?

Erneuerbare Energien als kommunales Geschäftsmodell?

- Verkauf von selbsterzeugten Strom auf öffentlichen Gebäuden,
- Verpachtung kommunaler Flächen für Solarparks,
- Weiterer Aufbau von Nahwärmnetzen und Hitzeschutzbereichen.

Kommunale Immobilien aktiv bewirtschaften?

- Schnelle Instandsetzung reparaturbedürftiger Gebäude (Rathaus),
- Offensive Vermarktung von Leerständen,
- Sofortige Vermietung freiwerdender öffentliche Flächen
z.B. wg. Homeoffice in Verwaltung, Flächeneinsparung bei Feuerwehr,
- Kein Verkauf von Grundstücken mehr, sondern langjähr. Erbbau-Pacht.

Gewerbesteuerbasis ausbauen?

- Aufbau Branchencluster (Logistik, Handwerk, IT, Gesundheitswesen...),
- Gezielte Entwicklung leerstehender Flächen,
- Schnelle Unterstützung von Unternehmen bei Genehmigungen ...

Gudrun Skeide-Panek

Antworten Ratssitzung 13.7.26

Gibt es entsprechende Überlegungen in Brühl?

Die Fragen hierzu wurden gestern nicht gestellt, weil die vielen Unterpunkte schlecht mündlich zu vermitteln sind. Die Power-Point-Präsentation durfte – laut Sitzungsordnung in Brühl – ja nicht in der öffentlichen Fragestunde gezeigt werden.

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 11:

Hintergrund: Es geht um die Unterlagen zum Haushaltsentwurf 2026/2027. Auf der Webseite der Stadt Brühl stehen eine ganze Reihe von Unterlagen zur Verfügung. Es geht um das Dokument „Druckwerk-Doppelhaushalt-2026-2027.pdf“. Darin wird im Abschnitt 8.1 auf Seite 795 erwähnt, dass der Stellenplan als Dokument „Stellenplan.docx“ nachgereicht wird.

Das Dokument wurde bis dato nach unseren Wissens- und Recherchestand nicht nachgereicht.

Wann wird der Stellenplan nachgereicht und öffentlich verfügbar gemacht? (Verbunden mit der Anregung: am besten als Tabellenkalkulations-Datei und nicht als Text-Dokument)!

„Das kontrollieren wir.“

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 12:

Hintergrund (sinngemäß): Die Stadt Monheim unterliegt seit 2024 dem HSK und die öffentlich zugängliche Planung über 10 Jahre sieht große Einsparungen bei Personalausgaben samt Versorgungs- und Transferaufwendungen vor. Auch der globale Minderaufwand wurde auf rd. 8 Mio. € p.a. festgesetzt.

Schauen wir auf Brühl - wobei klar ist: Der Schutz aller Besitzstände würde Brühls Steuer- und Beitragszahler immer teurer zu stehen kommen.

Welche Zielsetzungen streben Verwaltung und/oder Rat mit dem HSK an?

Hat der Stadtrat schon Richtungsvorgaben gemacht, oder führten ggf. Ergebnisse aus Konsolidierungsworkshops der Verwaltung bereits zu einer Meinungsbildung über die einzuschlagende Richtung bei den Sparmassnahmen? Wenn ja, in welche Richtung geht es? Wenn nein, dann wird darum gebeten, darzustellen, wie eine Meinungsbildung zu den Richtungsvorgaben zur Haushaltskonsolidierung stattfinden soll. Mit anderen Worten: Wie wollen Verwaltung und Rat konkret vorgehen, um das HSK aufzustellen? Wird hier im Rat (oder auf andere geeignete Art und Weise) über <Zwischenschritte> berichtet werden, so dass die Bürger von Brühl wissen, wohin die Reise geht?

Es ist völlig klar, dass bei den Personalaufwendungen gespart werden muss, was wiederum das Leistungsniveau der Stadt beeinflussen wird.

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 13:

Hintergrund: In der letzten Ratssitzung wurde erwähnt, dass in Gesprächen zwischen den Bürgermeistern der benachbarten Kommunen die interkommunale Zusammenarbeit erwogen wurde.

*Was ist seit der letzten Ratssitzung dazu unternommen worden?
Wenn bislang nichts unternommen wurde, wann ist beabsichtigt, diesbezüglich aktiv zu werden?*

Wenn keine Aktivitäten beabsichtigt sind, sollte mitgeteilt werden, warum diese Einsparmöglichkeit nicht verfolgt wird?

Die Bürgermeister haben untereinander zu dem Thema gesprochen.

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 14:

Hintergrund: Die Stadt Brühl nimmt am Projekt "Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur" (kdvz) der Plattform "Interkommunales.NRW" teil.

Welche Dienstleistungen und Services des Zweckverband „Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur (kdvz)" mit immerhin 100 Mitarbeitern werden von der Stadt Brühl genutzt bzw. nicht genutzt?

Welche Dienstleistungen und Services des kdvz werden derzeit genutzt? Gibt es weitere ungenutzte Dienstleistungen und Services des kdvz?

Gibt es Planungen, weitere existierende und bislang nicht genutzte Dienstleistungen und Services des kdvz zu nutzen? Wenn ja, welche und ab wann? Wenn nein, warum nicht?

Die Fachbereiche sollen Aufgaben für eine sinnvolle interkommunale Zusammenarbeit bestimmen; zunächst mit den Nachbargemeinden Hürth, Erftstadt und Wesseling.

Erste Ergebnisse sollen nach den Sommerferien präsentiert werden.

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 15:

Hintergrund (sinngemäß): Die finanziellen Erfolge bei der Einsparung bezüglich SW- und Betriebssystem-Lizenzen des Landes Schleswig-Holstein wurden dargestellt; diese belaufen sich unter dem Strich auf ca. 6 Mio. € p.a.!

Hat das kdVZ (Kommunale Datenverarbeitungszentrale) diesbezügliche Prüfungen, Strategien oder Initiativen für die beteiligten Gemeinden angeboten? Wenn ja, wurden diese von der Stadt Brühl durchgeführt und wenn ja, mit welchem Ergebnis? - Wenn nein, warum nicht?

Wurden evtl. Einsparpotentiale durch Einsatz von OPEN Source SW oder Software der Plattform „govdigital“ sowie KI geprüft? –

Wenn ja, in welchem Bereich und mit welchem Ergebnis? –

Wenn nein, beabsichtigt die Stadt Brühl überhaupt, Einsparungen im IT Bereich durch Prüfung des Einsatzes von bewährter OpenSource SW oder SW der Plattform „govdigital“ bzw. KI zu prüfen und zu realisieren?

Ja, auch hierzu sei eine Prüfung im Gange, gerade angesichts zukünftiger, teurerer Abo-Modelle. Eine konkrete Antwort wurde nicht gegeben.

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 16:

Hintergrund: Es ist sicher bekannt, dass es ein Förderprogramm zur Etablierung modellhafter interkommunaler Zusammenarbeit gibt (IKZ NRW). „Gewährt werden Zuwendungen für neue Kooperationsprojekte auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit. Die angestrebten Kooperationsprojekte müssen dabei einen besonderen Vorbildcharakter für das Handlungspotential interkommunaler Zusammenarbeit aufweisen und sich dazu als modellhaft und nachahmungswürdig darstellen. Als vorbildhafte Kooperationen in diesem Sinne sind insbesondere interkommunale Shared Service Center förderfähig“.

Beabsichtigt die Stadt Brühl (bzw. die potentiellen Kooperationspartner gemeinsam), einen solchen Zuwendungsantrag zu stellen?

Wenn ja, zu welchem Thema genau und wann?

Wenn nein, warum wird dies nicht beabsichtigt?

Diesem Hinweis beabsichtigt der Bürgermeister nachzugehen

.



Gegen Grundsteuererhöhung in Brühl Für bezahlbares Wohnen und ausgewogene Haushaltskonsolidierung

- 1 <https://www.bruehl.de/buergeramt-und-service/haushalt/downloads/Druckwerk-Doppelhaushalt-2026-2027.pdf>
- 2 https://www.monheim.de/fileadmin/user_upload/Media/Dokumente_NEU/20_Finzen/04_Haushalt/2026/20251029-Praesentation-Haushalt-2026.pdf
- 3 https://www.pulheim.de/haushalt-und-finanzen/haushalt-2026-2027/Doppelhaushalt-2026_2027.pdf
- 4 <https://www.huerth.de/vv/produkte/rathaus/dezernat2/stuer-finanzverwaltung/haushaltsplan.php>
- 5 https://www.monheim.de/fileadmin/user_upload/Media/Dokumente_NEU/20_Finzen/04_Haushalt/2026/2026-Haushaltsplan.pdf
- 6 <https://www.monheim.de/stadtleben-aktuelles/news/nachrichten/stadt-legt-entwurf-fur-den-haushalt-2026-vor-14756>

*Koalitionsvertrag „Gemeinsam für Brühl“:
„Wir wollen aktiv zuhören,
Beteiligung ermöglichen und
Entscheidungen transparent treffen.“*

*Sollte sich jetzt nicht
auch ein **Bürgerrat**
aktiv mit einbringen?*

Antworten Ratssitzung 13.7.26

FRAGE 10:

Sollte sich jetzt – angesichts des zu beschließenden Haushalts-Sicherungskonzepts – nicht auch ein Bügerrat aktiv einbringen, von Transparenz und Beteiligung ist ja auch im Koalitionspapier von CDU/SPD die Rede?

Für den Bürgermeister vertreten die gewählten Ratsmitglieder die Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt und deshalb ist der Rat der alleinige Ansprechpartner.